

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 197/2013
Informationsvorlage		
Finanzen und Wirtschaftliche Betriebe	öffentlich	☒
Salewski, Reinhold	nicht öffentlich	☐
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Haupt- und Finanzausschuss	6	02.07.2013
Finanzsituation		
Finanzielle Auswirkungen Ja; siehe Anlage Kosten Produkt diverse Haushaltsjahr 2013 Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich:		
☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:

Die voraussichtlichen Abweichungen von Ansätzen des Ergebnisplanes (ab 50.000 €) sind in der beiliegenden Übersicht aufgelistet. Insgesamt ist mit einer Verschlechterung von rund 50.000 € zu rechnen. Die voraussichtlichen Abweichungen haben folgende Ursachen:

Baugebühren:

Die Großbauvorhaben (Krankenhaus, Königshofgalerie, Kö-Karree) sind mittlerweile fast vollständig abgeschlossen. Die Bauvorhaben der Stadt und des Kreises sind gebührenbefreit. Da das neue Baugebiet am Stadtwald durch einen Bauträger mit weitgehend gleichen Haustypen realisiert wird, reduziert sich die Genehmigungsgebühr für die jeweiligen Bauanträge um die Hälfte. Der Haushaltsansatz ist insoweit nicht zu erreichen.

Verwaltungs- und Bußgelder:

Die Reduzierung der parkraumbewirtschafteten Flächen (Parkplatz Schulstraße, Straße am Königshof und die ehemalige Parkfläche Hertiegelände) führen zu Mindereinnahmen, weil es nicht zu Verstößen gegen Vorschriften in diesen Bereichen kommt. Die Nutzer weichen in Areale aus, die nicht reglementiert sind.

Konzessionsabgabe RWE:

Die Abschläge für 2013 fallen aufgrund des letzten Abrechnungsergebnisses um 80.000 € geringer aus.

Erträge Mehrarbeitsvergütungen:

Aufgrund eines Urteils des Verwaltungsgerichtes Düsseldorf hat die Stadt Mettmann rund 460.000 € an Mehrarbeitsvergütungen für den Zeitraum 2001 bis 2005 wegen europarechtswidrig geleisteter Mehrarbeit zu zahlen. Ein Großteil dieser europarechtswidrigen Mehrarbeit ist in der Kreisleitstelle geleistet worden. Die Stadt hat inzwischen den Kreis um Erstattung der Kosten für die in der Kreisleitstelle geleistete Mehrarbeit gebeten. Es geht um einen Betrag in der Höhe von rund 216.000 €. Für die Mehraufwendungen sind Rückstellungen gebildet worden.

Überschüsse aus Grundstücksverkäufen:

In 2013 sind Überschüsse aus dem Verkauf des Kindergartengrundstücks Eschenkämpchenweg veranschlagt. Zu einem Verkauf wird es in 2013 allerdings nicht kommen.

Aufwendungen für eine neue Gruppe am Kindergarten Hoshof:

Eine neue Kindergarten Gruppe am Hoshof entsteht nicht. Stattdessen wird eine dritte Gruppe im Kindergarten Goldberger Straße eingerichtet.

Landeszuschuss neue Kindergartengruppe Hoshof:

Da eine neue Kindergartengruppe am Hoshof nicht entsteht, entfällt auch der Landeszuschuss.

Zinsen Kommunaldarlehen:

Aufgrund des außergewöhnlich niedrigen Zinsniveaus fallen die Zinsbelastungen geringer aus.

Umsetzung Innenstadtkonzept:

Die Maßnahmen zur Umsetzung des Innenstadtkonzeptes sind als Investitionen vollständig im Finanzplan veranschlagt. Ein Teil der Maßnahmen ist jedoch konsumtiv und muss im Ergebnisplan verbucht werden.

Landeszuschuss Umsetzung Innenstadtkonzept:

Der Landeszuschuss für die konsumtiven Maßnahmen zur Umsetzung des Innenstadtkonzeptes ist im Ergebnisplan zu verbuchen.

Unterhaltung der Außenanlagen durch das Sachgebiet Grünflächen:

Im Rahmen der Baumerfassung ist die Notwendigkeit umfangreicher Baumpflegearbeiten festgestellt worden. Auf den Tagesordnungspunkt 8b) wird verwiesen.

Masterplan Neandertal:

Die Mittel werden 2013 nicht benötigt. Sie sind im Haushalt 2014 neu zu veranschlagen.

Sanierung Lärmschutzwand Wollenhausweg:

Die Maßnahme wird 2013 nicht ausgeführt. Die Maßnahme ist im Haushalt 2014 neu zu veranschlagen.